

Ausgabe Nr. 189

WESCHNITZ-BLITZ

Kulturmagazin & Veranstaltungskalender - kostenlos & unabhängig

Nacht

Die dunkle Zeit

*Nächtliche
Insektenjäger*

Der kloa Prinz



MALU-MED
Pflegedienst

Pflege mit Herz
in Birkenau und Umgebung

Neu als Pflegepartner für Sie und Ihre Angehörigen

Unsere Leistungen

- Alles rund um Pflege
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Unterstützung im Alltag
- 24/7 Notfalltelefon



Brückenstraße 9
69488 Birkenau
Festnetz: 06201 2741192
Mobil: 0151 59966170

www.malumed-pflege.de



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Ankündigungen
- 6 Die dunkle Zeit
- 9 Ankündigungen
- 14 Nächtliche Insektenjäger
- 17 Ankündigungen
- 19 Veranstaltungskalender
- 21 Ankündigungen
- 24 Der kloa Prinz
- 26 Egbert und Ankündigungen
- 27 Impressum

Filmfestival der Generationen

**Dienstag, 28. Oktober & Donnerstag, 30.
Oktober | 18:30 Uhr | Bürgerhaus Mörlenbach**

Der Seniorenbeirat Mörlenbach lädt in diesem Jahr erneut zum bundesweiten Filmfestival der Generationen ein. Bereits zum siebten Mal nimmt der Beirat an diesem Festival teil. Im Bürgerhaus Mörlenbach werden zwei ausgewählte Filme gezeigt, die sich mit Leben und Herausforderungen im Alter beschäftigen.

Film 1: „Toni und Helene“ – Dienstag, 28. Oktober, 18.30 Uhr
Helene, einst gefeierte Theaterschauspielerin, lebt zurückgezogen in einer Seniorenresidenz. Mit über 80 Jahren und einer unheilbaren Krankheit plant sie ihre letzte Reise in eine Sterbeklinik – doch die Anreise gestaltet sich kompliziert. Ihr Neffe verweigert jede Hilfe, bis Toni, eine patente Lebenskünstlerin, durch Zufall in Helenes Residenz kommt. Aus anfänglicher Abneigung entwickelt sich eine tiefe Freundschaft, und bald sitzen die beiden Damen gemeinsam in einem Oldtimer auf dem Weg in die Schweiz. Eine warmherzige Komödie über Freundschaft, Mut und den Wert des Augenblicks.

**Film 2: „Die Herbstzeitlosen“ – Donnerstag,
30. Oktober, 18.30 Uhr**

Seit dem Tod ihres Mannes hat die 80-jährige Martha die Lebensfreude verloren. Auf Anraten ihrer Freundinnen eröffnet sie in ihrem konservativen Schweizer Dorf eine Boutique für erotische Wäsche – sehr zum Ärger ihres Sohnes, dem Dorfpfarrer. Eine herzerwärmende Komödie über neue Lebensfreude auch im hohen Alter.

Der Eintritt zu beiden Vorstellungen ist frei, Spenden sind willkommen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum traditionellen Filmgespräch, bei dem die Themen der Filme diskutiert werden können.



Das Titelbild

Unser Titelbild zeigt den Anbruch der Nacht bei Birkenau Ende August: Das Licht trifft in flachem Winkel auf die Atmosphäre und legt einen langen Weg durch die Luft zurücklegt. Blaue Lichtanteile werden stark gestreut und nur noch das Abendrot bleibt übrig.

Editorial

Wo wurde dieses Foto aufgenommen?
Die Auflösung finden Sie am Ende dieser Ausgabe.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Tage werden kürzer, das Wetter rauer und unser Gemüt stellt sich allmählich auf die bevorstehende dunkle Jahreszeit ein. Anstatt dem Sommer nachzutrauern, hat sich unsere Redaktion entschieden, der Dunkelheit – genauer: der Nacht – eine ganze Ausgabe zu widmen.

Sprachwissenschaftlerin Sarah Helferich beleuchtet die kulturellen und sprachlichen Facetten der dunkleren Tages- und Jahreszeit. Wie sich das menschliche Verhältnis zur Dunkelheit im Laufe der Jahrhunderte gewandelt hat und welchen Einfluss sie auf uns ausübt, erfahren Sie in ihrem Beitrag.

Alexandra Wagner hat sich währenddessen auf die nächtlichen Spuren der Igel im Weschnitztal begeben und mit der Igelhilfe Mumbachertal gesprochen. Welche Hürden die stacheligen Gesellen in unserer Umgebung überwinden müssen und wie Sie selbst ihnen helfen können, fasst sie in ihrem Beitrag für Sie zusammen.

Außerdem dürfen wir Ihnen von einem besonderen Projekt berichten, das die Weschnitz-Blitz-Redaktion in den vergangenen Wochen begleitet hat: Gemeinsam mit Martina Emig aus Erlenbach und Lokalredakteur Wolfgang Arnold entsteht derzeit eine Übersetzung des bekannten Werks „Der kleine Prinz“ in Odenwälder Mundart – ein Herzensprojekt der Familie Emig, das auf den bereits verstorbenen Heimatforscher Heinz Emig zurückgeht. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 24–25.

Zu guter Letzt lohnt sich ein Blick in unseren prall gefüllten Veranstaltungskalender – mit vielen Anregungen für die kühleren Tage. Und wenn auch das nicht gegen den Novemberblues hilft, dann schauen Sie doch bei Egbert vorbei: Er versteht es wie kein anderer, uns immer mindestens zum Schmunzeln zu bringen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Jakob Eisenhauer und Melena Schneider

Jubelangebot: 175 Jahre
je 250€ geschenkt



Kleinanzeigen

Suche trockene Garage / Doppelgarage oder Scheune, Halle zur Miete oder Kauf in Fürth oder Umgebung.

Angebote bitte unter 0176 57928058

Keramik-Workshop in Birkenau, Zimmerstr. 1. Produziere deine Lieblingsstücke, an Drehscheibe oder durch Aufbautechnik. 5 Einheiten, mittwochs, 18:00 bis 21:00 Uhr. Nächster Start: 12.11.2025. Infos und Anmeldung: www.keramik-handgemacht.com oder telefonisch: 01703054164

Interesse an einer Kleinanzeige?

Wir veröffentlichen Kleinanzeigen bis maximal 280 Zeichen für 11,90 € inkl. Umsatzsteuer für Sie.

Eintritt frei!

**Kunst
Handwerk
Hobby**

AUSSTELLUNG

**26. Oktober
11 bis 17 Uhr
Bürgerhaus**

Mörtenbach

Kunst-Handwerk-Hobbyausstellung

Sonntag, 26. Oktober | 11 bis 17 Uhr
Bürgerhaus in Mörtenbach

Die Gemeinde Mörtenbach bietet einen Highlight für Kreativfans und Neugierige! Die Kunst-Handwerk-Hobbyausstellung im Bürgerhaus in Mörtenbach bietet am 26. Oktober, von 11 bis 17 Uhr, nicht nur beeindruckende Vielfalt handgefertigter Werke, sondern auch ein echtes Erlebnis für die Sinne. Über 40 verschiedene Kunstformen von Tiffany-Glastechnik bis Holzschnitt Dekorationen zeigen, wie breit das Spektrum kreativer Ausdrucksformen in der Region ist. Ziegenmilchseife, Liköre und Kräutersalz spiegeln nachhaltige, lokale Herstellung wider.

Die Empore im Bürgerhaus bietet nicht nur Sitzgelegenheit, sondern auch einen Überblick über die gesamte Ausstellung – perfekt für eine entspannende Pause mit Kuchen und Inspiration. Auch für die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist gesorgt: Die Natur-Workshops im 2. OG fördern nicht nur die Kreativität, sondern auch Umweltbewusstsein – eine schöne Verbindung von Spiel und Bildung. Der Eintritt ist frei.



Vorsorge im Alter

Mittwoch, 22. Oktober | 18 Uhr
Bürgerhaus Mörtenbach

Der Seniorenbeirat Mörtenbach lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu einem informativen Vortrag über das Erbrecht ein. Geleitet wird die Veranstaltung von Rechtsanwalt und Notar Markus Redig. Im Mittelpunkt steht das Thema „Vorsorge durch letztwillige Verfügung“. Herr Redig erläutert die verschiedenen Regelungsmöglichkeiten, erklärt, wie ein rechtlich einwandfreies Testament verfasst wird und zeigt auf, wie der Nachlass nach den persönlichen Wünschen gestaltet werden kann, um Streitigkeiten unter Erben zu vermeiden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage: Was ist eine letztwillige Verfügung? Es werden unterschiedliche Formen vorgestellt, etwa das handschriftliche oder notarielle Testament. Zudem gibt Herr Redig wertvolle Hinweise, wie typische Fehler vermieden werden können, welche Fallstricke zu beachten sind und welche Pflichtteilsansprüche relevant sind.

Während und nach dem Vortrag besteht ausreichend Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum, um das Thema praxisnah zu vertiefen. Fragen sind ausdrücklich erwünscht. Der Eintritt ist frei. Über Spenden für die Arbeit des Seniorenbeirats würden sich die Veranstalter freuen.



Solar auf dem Dach

**Dienstag, 21. Oktober | 19 Uhr
BGZ Wald-Michelbach**

Wie lohnend ist eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Hausdach? Antworten darauf geben die ehrenamtlichen Bürger-Solar-Berater aus dem Weschnitztal. In ihrer Vortragsreihe informieren sie unabhängig und kostenlos über Solarstrom, die Integration von Elektroautos und Wärmepumpen sowie individuelle Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energien.

Neben den Vorträgen, die Raum für Fragen lassen, bieten die Berater auch persönliche Einzelgespräche an. Dabei werden lokale Bedingungen wie Dachschräge, Ausrichtung und Stromverbrauch analysiert. Im Anschluss erhalten Interessierte eine Prognose zu Kosten, Rentabilität und weiteren Faktoren. Auf Wunsch begleiten die Berater bis zur Inbetriebnahme der Anlage. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„ARARAT“ mit Seda Amir-Karayan & TRIO 3D

**Sonntag, 2. November | 16 Uhr
Heppenheim Kurfürstensaal**

Der Verein NOAH fördert seit vielen Jahren den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Armenien. Unter dem Titel „ARARAT“ präsentiert er nun ein besonderes Konzertprogramm in Heppenheim: Die armenische Altistin Seda Amir-Karayan trifft auf das deutsche TRIO 3 D. Gemeinsam musizieren sie und vereinen armenische und klassische Musik.

Seda Amir-Karayan ist eine international gefragte Konzertaltistin aus Yerevan, die unter anderem in der Elbphilharmonie und Berliner Philharmonie auftrat. In Heppenheim wird sie Lieder aus Armenien sowie Jazzstücke singen.

Das TRIO 3 D, bekannt für unkonventionelle Auftritte im Frack, interpretiert Werke armenischer Komponisten wie „Hayi Acher“ von Robert Amirkhanyan und den „Säbeltanz“ von Aram Khatchaturian. Zudem erklingt „Lilith in Yerevan“, komponiert von Adax Dörsam.

Ein Konzertabend, der die Vielfalt armenischer Musik zwischen Tradition und Moderne feiert.

Tickets sind bei der Tourist Information Heppenheim, Friedrichstraße 21, erhältlich (Tel. 06252 13 11-71/72).

Ihr Sonnenschutzhändler in
Rimbach



Montage Service
Steven Braun



Sonnenschutz

Lamellendächer
Wintergartenbeschattungen
Markisen
Schirme
Rollladen

Haustüren & Fenster

Spanndecken

Böden

Insektenschutz

Plissees

Reparaturen



Montage Service Steven Braun
Philipp - Reis - Straße 16
64668 Rimbach
Tel. 06253 / 94 74 803
montageservicebraun@t-online.de
www.lamellendach-profi.de

Machen Sie Ihr Projekt zu unserem!

Musikwochen Heppenheim 2025



TRIO 3D

Weltmusik der Brüder Dörsam

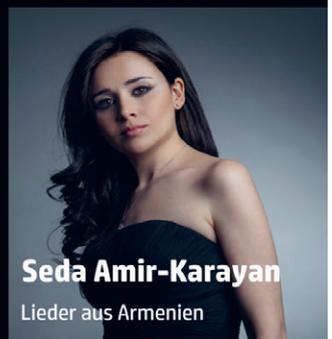
„ARARAT“

2.11.2025

Kurfürstensaal Heppenheim 16 Uhr
Kurmainzer Amtshof, Amtsgasse 5

Eintritt: 20 €

Vorverkauf: Tourist Information Heppenheim
Friedrichstr. 21, Tel. 06252 13 11-71/72



Seda Amir-Karayan

Lieder aus Armenien

NOAH e.V. - Verein zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen Armenien und Deutschland

Die dunkle Zeit

Unsere Autorin Sarah Helferich ist Sprachwissenschaftlerin. Für den Weschnitz-Blitz hat sie sich mit kulturellen und sprachlichen Aspekten der still(er)en Tages- und Jahreszeit beschäftigt. Wie die sich ändernden Lichtverhältnisse und die Umstellung von Sommer auf Winterzeit sich auf den Menschen auswirken und wie sich das Verhältnis zur Dunkelheit im Laufe der Jahrhunderte gewandelt hat, berichtet sie in diesem Beitrag.



Text von Sarah Helferich

Die Tage werden kürzer. Schon ist es nicht mehr hell, wenn morgens der Wecker geht. Schon verlassen viele das Haus im Dunkeln, und bald ist es auch dunkel, wenn man abends von der Arbeit heimkommt.

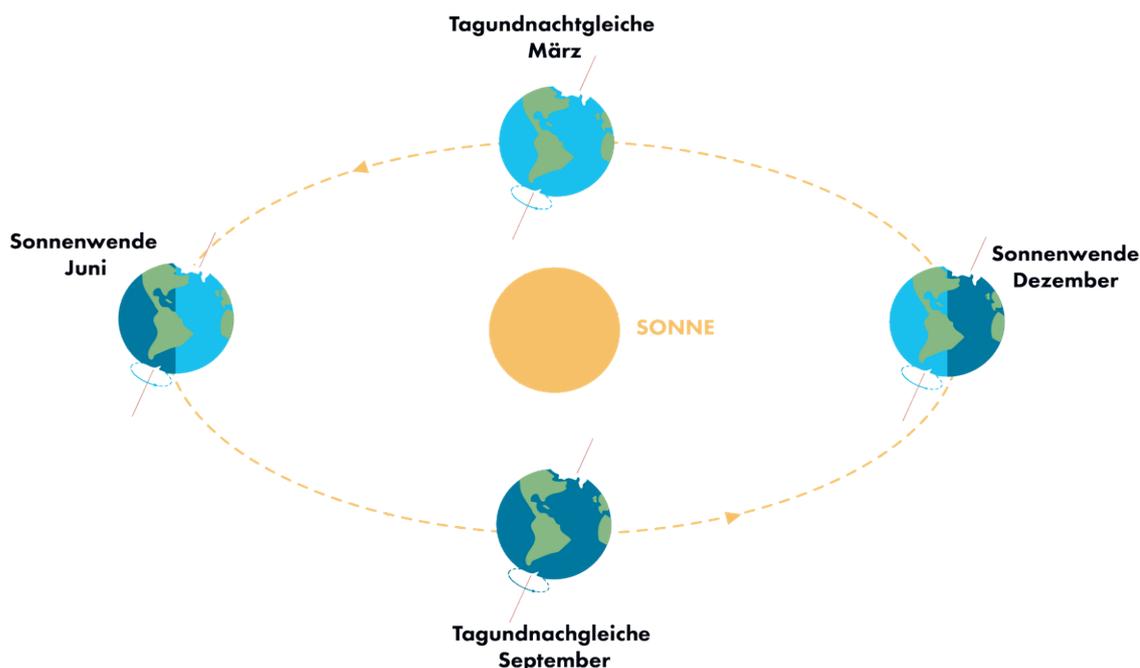
Es ist die Neigung der Erdachse um etwa $23,5^\circ$, die in den gemäßigten Breiten, also auch hierzulande, den Einstrahlungswinkel der Sonne über das Jahr verändert und somit den Wechsel der Jahreszeiten verursacht. Sie ist verantwortlich dafür, dass nördlich des Polarkreises im Sommer die Sonne nie untergeht – und im Winter niemals auf. Die Südhalbkugel der Erde kennt das gleiche Phänomen, nur in der entgegengesetzten Jahreszeit. Damit sind winters auf der Nordhalbkugel die Tage besonders kurz, während die Südhalbkugel zur selben Zeit lange Sommertage erlebt – mit allen Auswirkungen auf die Natur und den menschlichen Organismus. In unserer Klimazone werfen die Laubbäume im Herbst die Blätter ab; es wird kälter. Lichtempfindliche Menschen kämpfen zunehmend mit ihrer Tagesform, manche sogar mit einer Winterdepression. Die Natur zieht sich zurück, die Felder liegen brach, das abgefallene Laub wird langsam zu Erde, die Tiere verstummen. Nebel legt sich über die Felder, Laternen werfen lange Schatten, erleuchtete Fenster sagen: Zuhause. Kerzen, Lichterketten, Kaminfeuer – all das

ist mehr als Dekoration. Es ist der Versuch, dem Verlust des Sonnenlichts etwas entgegenzusetzen. Ein kultureller Reflex, tief verwurzelt in der Menschheitsgeschichte, als die Feuerstelle noch Überlebensgarantie war.

In Mitteleuropa umfasst die dunkle Jahreszeit die Monate Oktober bis März. Während man im Sommer noch mit dem Licht lebte, beginnt nun eine Art Entfremdung: Die Veränderung der Natur steht im Widerspruch zu den Anforderungen des modernen Lebens. Wir sollen funktionieren, obwohl unsere innere Uhr längst auf Winterschlaf gestellt ist.

Zeitumstellung

Mitten im Herbst bekommt der sich ohnehin verändernde Biorhythmus die volle Breitseite: In der Nacht auf den letzten Oktobersonntag werden die Uhren umgestellt. Eine Stunde zurück – das heißt: Wir dürfen am Sonntag länger schlafen, denn wenn wir dann aufwachen, ist es eine Stunde früher als sonst. Leider gelingt es nur den wenigsten, morgens um acht noch einmal eine Stunde weiter an der Matratze zu horchen, weil es ja nun erst sieben Uhr ist: Wer wach ist, ist wach, und zum Ärger, dass es noch so früh und noch so dunkel ist, kommt am Ende des Tages die Frustration, dass es eine Stunde früher dunkel wird. Nicht wenige Menschen haben mit den Folgen der Zeitumstellung Tage lang zu kämpfen.



Die Idee, das Tageslicht besser zu nutzen, ist keineswegs neu. Schon 1784 schlug Benjamin Franklin vor, früher aufzustehen und auch früher zu Bett zu gehen, um Kerzenlicht zu sparen. Hintergrund war, dass die „bessere Gesellschaft“ schon damals die Nacht gern zum Tage machte. Auf lokaler Ebene wurden Sommerzeitregelungen aber erst seit 1908 in Kanada eingeführt; ganze Länder – Deutschland und Österreich-Ungarn – folgten während des Ersten Weltkriegs. Das Ziel: Energieeinsparung durch weniger künstliche Beleuchtung. Nach dem Krieg wurde die Regelung wieder abgeschafft – und später im Zweiten Weltkrieg erneut aktiviert. In ihrer heutigen Form wurde die Zeitumstellung in Deutschland 1980 eingeführt, im Zuge der Ölkrise. Auch hier stand die Energieeinsparung im Mittelpunkt. In den folgenden Jahren zogen die meisten EU-Länder nach, nicht zuletzt aus Gründen der wirtschaftlichen Harmonisierung. Einheitliche Zeitregeln erleichtern den grenzüberschreitenden Handel, Flugverkehr und Bahnverbindungen. Doch die erhofften Einsparungen blieben weitgehend aus. Zwar wird am Abend weniger künstliches Licht benötigt, dafür steigen die Heizkosten an kalten, dunklen Morgenstunden. Ökonomische Studien zeigen: Der Nettoeffekt auf den Energieverbrauch ist minimal bis nicht messbar.

Viel gravierender sind die gesundheitlichen Folgen. Die Zeitumstellung ist nicht für jeden und jede erbaulich. Die saisonal abhängige Depression (SAD) ist kein bloßes Modewort, sondern für viele Realität. Die verminderte Sonneneinstrahlung hat reale physiologische Auswirkungen: Der Hormonhaushalt gerät aus dem Gleichgewicht, der Serotoninspiegel sinkt, die Müdigkeit steigt. Die Dunkelheit, die für manche inspirierend ist, wird für andere zur Last. Das Bedürfnis, einfach zu überwintern, sich zurückzuziehen, ist dabei nicht nur sinnbildlich, sondern physisch spürbar.

2018 führte die Europäische Kommission eine Online-Befragung durch, an der sich über 4,6 Millionen Menschen beteiligten – so viele wie nie zuvor bei einer Umfrage der EU. Das Ergebnis war eindeutig: Rund 84 Prozent der Teilnehmenden sprachen sich für die Abschaffung der Zeitumstellung aus. In Deutschland lag die Ablehnung sogar bei über 90 Prozent. Die Reaktion der Politik folgte prompt. 2019 stimmte das Europäische Parlament für ein Ende der Zeitumstellung ab dem Jahr 2021. Doch bis heute ist nichts passiert. Denn die EU-Mitgliedsstaaten konnten sich nicht darauf einigen, welche Zeit dauerhaft gelten soll – die Sommerzeit oder die Normalzeit (umgangssprachlich: Winterzeit). Einige Länder, vor allem im Süden Europas, bevorzugen die Sommerzeit mit ihren langen hellen Abenden. Andere, vor allem im Norden, warnen vor zu späten Sonnenaufgängen im Winter, wenn es bei dauerhafter Sommerzeit mancherorts erst gegen 9:30 Uhr hell würde. Die EU-Kommission möchte einen Flickenteppich von unterschiedlichen Zeitzonen innerhalb Europas vermeiden – und blockiert deshalb die Abschaffung so lange, bis eine einheitliche Lösung gefunden ist. Fragt man die Medizin, so spricht sich diese klar für die Normalzeit aus, die sich am natürlichen Sonnenstand orientiert. Befürworter der Sommerzeit führen hingegen die längeren hellen Abende im Sommer ins Feld, die das Freizeitverhalten positiv beeinflussen: mehr Zeit im Freien, höhere Umsätze in Gastronomie und Tourismus.



Das Tempo der Welt verlangsamt sich, auch in unserer ganz persönlichen Wahrnehmung. Während die Natur ihre Blätter fallen lässt, beginnt der Mensch zu reflektieren: Was war das zurückliegende Jahr? Was bleibt? Was ist vergangen? Die dunkle Jahreszeit ist eine Zeit der Bilanz, manchmal der Reue, manchmal der Hoffnung. Vielleicht braucht unsere Gesellschaft in ihrer permanenten Betriebsamkeit genau diese Zeit. Einen natürlichen Gegenpol zur Dauerpräsenz des Lichts, zur Erreichbarkeit, zum Lärm. Eine Phase, in der das Nichtstun nicht als Versagen, sondern als notwendige Pause gilt. In der man ohne schlechtes Gewissen sagen darf: Heute bleibe ich zu Hause. Heute zünde ich eine Kerze an. Heute höre ich einfach nur dem Regen zu.

Der frühere Abend in der dunklen Jahreszeit ist nicht ohne Wirkung. Mit der Dunkelheit kommen auch die Geschichten. Es ist kein Zufall, dass das Erzählen in diesen Monaten Konjunktur hat. Herbst- und Winterabende laden ein zu Märchen, Legenden, zu düsteren Novellen und Gespenstergeschichten. Wäre es nicht eine gute Gelegenheit für einen Leseabend mit Freunden? Zu einem beliebigen Thema, gern auch jahreszeitenthematisch,

bei gutem Essen und Trinken. Und wer mag, darf einen kleinen Text vorlesen, gefunden oder selbst geschrieben. Die Möglichkeiten sind vielfältig; das Dunkel draußen ist Mantel und Projektionsfläche.

Tag und Nacht – biologisch oder historisch?

Während kein Zweifel besteht, dass der Rhythmus zwischen Schlafen und Wachsein eine biologische Erscheinung ist, gibt es gleichwohl im Laufe der Geschichte – also kulturabhängig – unterschiedliche Formen des Umgangs damit. Anders gesagt: Die gesellschaftliche Wahrnehmung, das Konzept von Tag und Nacht, hat sich verändert. Dies lässt sich heute unter anderem mit Methoden der historischen Sprachwissenschaft herausfinden. Da es mittlerweile große Textsammlungen aus verschiedenen Epochen gibt – von literarischen Werken bis zu Zeitungsartikeln – und diese mit speziellen Computerprogrammen analysiert werden können, lässt sich für unterschiedliche Zeiträume herausfinden, welche Wörter besonders oft in Verbindung mit einem bestimmten Suchwort vorkommen. In der Sprachwissenschaft nennt man diese Wörter den „Assoziationsraum“ des Suchwortes – er zeigt, welche Wörter typischerweise assoziativ mit ihm verbunden werden.

Interessant ist dabei zunächst, dass in den letzten drei Jahrhunderten die Verwendungshäufigkeit des Wortes Nacht deutlich abgenommen hat. Kommt „Nacht“ im 17. Jahrhundert in einer Million Textwörter über 250 Mal vor, so reduziert sich diese Zahl bis Ende des 20. Jahrhunderts auf deutlich unter 150 Fundstellen (siehe Abbildung auf dieser Seite).

Für das 17. bis 19. Jahrhundert stehen unterschiedliche Textsammlungen zur Verfügung, zum Beispiel die des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache (<https://www.dwds.de>) oder die des Nachschlagewerks Zentralbegriffe der klassisch-romantischen „Kunstperiode“ (<http://www.zbk-online.de>). Sie zeigen: Das am häufigsten im Zusammenhang mit Nacht vorkommende Verb ist schlafen, das häufigste Adjektiv ist gut –

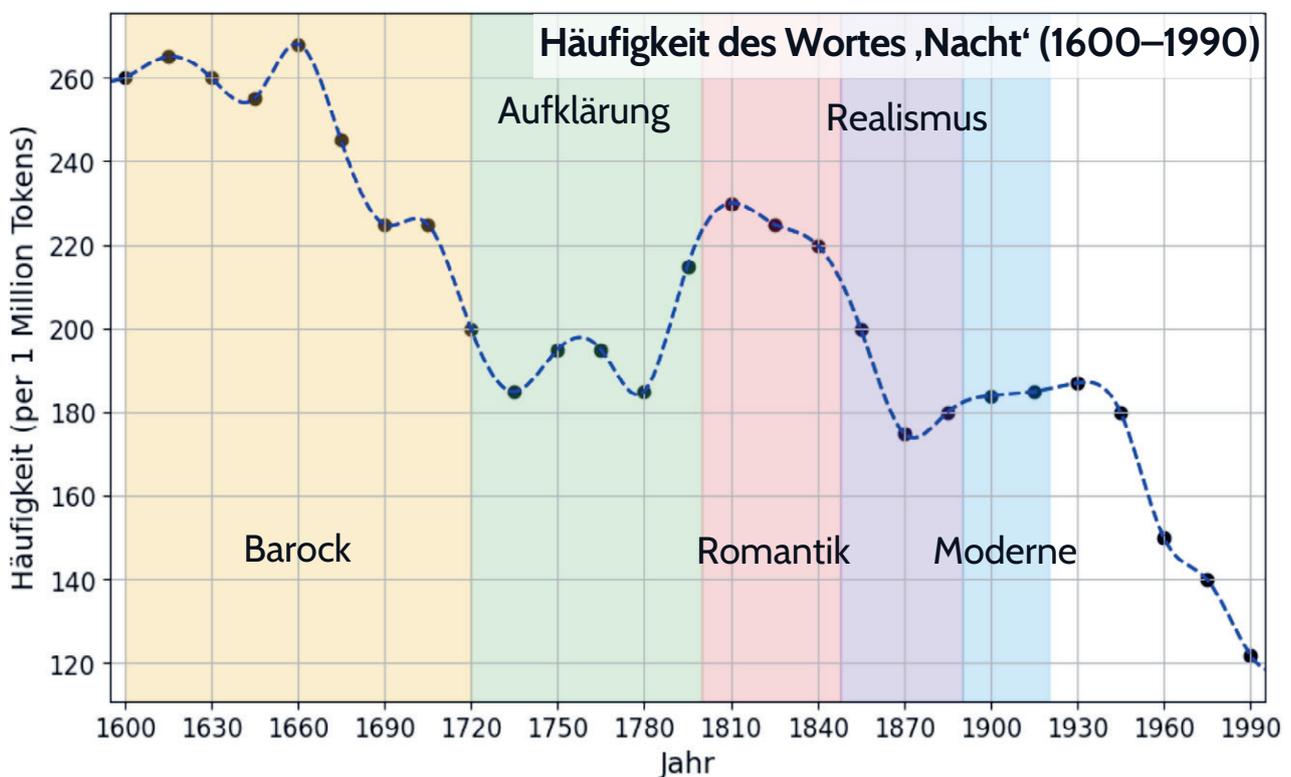
der Wunsch gute Nacht war offenbar mehr als nur eine Floskel. Ebenfalls oft belegt: dunkel, Sterne und Mond.

Für die Gegenwart (großzügig angesetzt: seit der Mitte des 20. Jahrhunderts) gibt das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim Auskunft. In der mit derzeit 72,6 Milliarden Wörtern (etwa 181,6 Millionen Buchseiten) weltweit größten digitalen Sammlung deutscher Texte gehören zu den am häufigsten zusammen mit Nacht vorkommenden Wörtern: Tag („die Nacht zum Tage machen“), lang („Lange Nacht der/des ...“), still (Weihnachten – wie „still“ oder kommerziell auch immer), Täter, tausendundeine, schlafen, Einbrecher, Nebelaktion (in der Fügung „Nacht- und Nebelaktion“) und Museum (nochmal eine „Lange Nacht“). Viel stärker als früher assoziiert man heutzutage also mit Nacht Aktivität – im Guten oder im Bösen.

Licht in der Finsternis

Es ist kein Zufall, dass ausgerechnet in dieser dunklen Zeit viele Kulturen ihre wichtigsten Lichterfeste feiern: Weihnachten (ursprünglich der Ersatz des heidnischen Julfestes, also der Feier zur Wintersonnenwende) – Chanukka im Judentum, Diwali im Hinduismus. Sie sind Sinnbilder für Hoffnung und Neubeginn. Der Mensch hat gelernt, aus der Not eine Tugend zu machen – und aus der Dunkelheit ein Ritual. Er hat erkannt: Wo es Schatten gibt, muss es auch Licht geben. Er weiß: In der Mitte der Nacht beginnt der neue Tag.

Licht ist nicht nur physikalisch, sondern auch symbolisch. Die dunkle Jahreszeit macht uns bewusst, wie sehr wir auf Licht angewiesen sind – nicht nur im Außen, sondern auch im Inneren. Sie stellt Fragen: Was erhellt mein Leben? Was wärmt mich, wenn es kalt wird? Und: Was bleibt, wenn die äußere Welt schweigt? Daher liegt in der Dunkelheit nicht nur Bedrohung, sondern auch Möglichkeit: die Möglichkeit zur Selbstbegegnung, zur Besinnung, zur Reduktion auf das Wesentliche. Die dunkle Jahreszeit ist eine Einladung – zur Langsamkeit, zur Stille, zum echten Erleben.



* highspeed

Glasfaser für Löhrbach und Weiher: Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenlosen¹ Glasfaseranschluss – gefördert im Rahmen der Gigabitförderung 2.0 der Bundesregierung. Im Komplett-Paket mit dem passenden Flatrate-Tarif der ENTEGA erhalten Sie alles einfach aus einer Hand.
entega.de/glasfaser-bergstrasse



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

¹Im Rahmen des Bundesförderprogramms Gigabit 2.0 erhalten Kunden den Glasfaseranschluss kostenfrei, wenn sich ihre Adresse im Fördergebiet befindet. Der Hausanschluss wird von der PEB Breitband GmbH & Co. KG bereitgestellt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Projektträger:

aconium

Kofinanziert durch:



Auftraggeber:



Der „Bärtige Barde“

Samstag, 22. November | 20 Uhr
Erik's Weinscheuer, Großsachsen

Seit über vier Jahrzehnten ist Matz Scheid ein fester Bestandteil der Kulturszene rund um Bergstraße und Odenwald. Der bärtige Barde ließ sich nie in eine Schublade stecken. Ob der Odenwälder Shanty Chor, den er 1989 gründete und bis 2022 leitete, die Wolpertinger, Rockfour, Dorfmutte, Die Cartwrights oder seine Solo-Auftritte – Scheid zeigt seine musikalische Vielseitigkeit.

Bei seinen Solo-Konzerten führt er das Publikum quer durch die Musiklandschaft: Kurpfälzer Mundart, bayrische Gstanzln, Wiener Lieder, internationale Folksongs, Shanties sowie Rock- und Pop-Songs. Mit Stimme und Gitarre schafft er eine entspannte Konzertatmosphäre. Humorvolle Zwischenmoderationen und das Einbeziehen des Publikums gehören ebenso zu seinem Markenzeichen. Ein Rezensent schrieb treffend: „Das Publikum verwandelte sich in einen großen Chor, dem Barden an den Lippen hängend.“

Suppenfest des OGV

Sonntag, 2. November | 11.30 bis 15 Uhr | Trommhalle Zotzenbach

Trübe Herbsttage und Schmuddelwetter? Der OGV Zotzenbach hält Balsam für Seele und Gaumen bereit! Am Sonntag, den 2. November, werden in der Trommhalle wieder drei verschiedene Suppen serviert – dazu gibt es eine Auswahl an leckeren Blechkuchen. Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und lädt herzlich ein, es sich bei warmem Essen und gemütlicher Atmosphäre gutgehen zu lassen. Ein Nachmittag für alle, die sich kulinarisch verwöhnen und den Herbst genießen möchten.





Blaulicht Party Vol. 1

Samstag, 18. Oktober | 20 Uhr
Live Music Hall Weiher

Der Live Music Hall e.V. lädt zur ersten Blaulichtparty ein – der Party für alle, die rund um die Uhr für das Wohl unserer Mitmenschen arbeiten. Feuerwehrleute, Polizistinnen und Polizisten, Sanitäterinnen und Sanitäter, Pflegerinnen und Pfleger, Ärztinnen und Ärzte, Arzthelferinnen und Arzthelfer und Justizbeamtinnen und Beamte sind herzlich eingeladen.

„Feiert mit uns in Blau bei Spezial-Drinks, guten Unterhaltungen, Musikwünschen und vielleicht auch mal einem Spielchen, das ganz unerwartet kommt“, kündigt der Verein an. Eintritt: 5 € (für Blaulampen natürlich frei)

Lydia Benecke

Freitag, 14. November | 20 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Lydia Benecke hat das erste umfassende wissenschaftliche Erklärungsmodell zur psychologischen Unterscheidung gefährlicher von ungefährlichen sexuellen Sadisten entwickelt. Dieses wurde in Fachbüchern wie dem dritten Band der Schriftenreihe der Gesellschaft für Kriminologie, Polizei und Recht sowie im Sammelband Destruktive Sexualität - Therapie und Risk-Assessment in der Forensischen Psychiatrie veröffentlicht.

In einem Vortrag in der Live Music Hall gibt sie einen Einblick in die unterschiedlichen psychologischen Profile harmloser sowie gefährlicher sexuell sadistischer Menschen: Einerseits wird das „ganz normale Leben“ jener Menschen erläutert, die einvernehmlich ihren sexuellen Sadismus mit masochistischen Menschen ausleben. Andererseits wird die Gedanken- und Gefühlswelt der gefährlichen, kriminell sexuell sadistischen Menschen dargestellt – zu deren bekanntesten Vertretern Jack the Ripper und Ted Bundy gehören.

In ihrem bebilderten Vortrag geht sie Fragen nach wie: Was unterscheidet die einen von den anderen sexuell sadistischen Menschen? Welche Bedürfnisse treiben sie an? Wie gestalten sie eine Partnerschaften? Lydia Benecke erklärt außerdem, warum Shades of Grey keinen realistischen Einblick in die Beziehungsführung zwischen Menschen, die BDSM praktizieren, gibt und warum Christian Grey eher ein gefährlicher als ein einvernehmlicher sexueller Sadist ist. Empfohlen ab 16 Jahren. Infos und Tickets gibt es bei Reservix, auf der Homepage und direkt unter 0170 7379283.

CLEVER fit

WECHSELBONUS SICHERN & BIS ZU 6 MONATE GRATIS TRAINIEREN!*

KOMM AUF DIE ROTE SEITE.

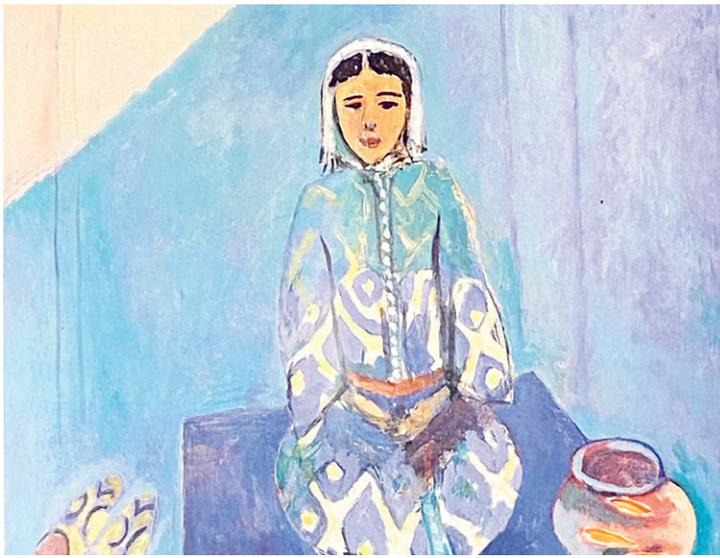
JETZT WECHSELN UND BIS ZUM VERTRAGSENDE DEINES EX-GYMS GRATIS TRAINIEREN!*

* Angebot gültig bei Abschluss einer Mitgliedschaft und gegen Vorlage einer Kündigungsbestätigung und einer Kopie der alten Mitgliedschaft. I zzgl. eines einmaligen Startpaketes in Höhe von 59,90€ und einem halbjährlichem Re-Check in Höhe von 19,90€ | Preise inkl. USt. | Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 12/23 Monaten. Wechsel jetzt zu clever fit Mörlenbach und trainiere bis zu 6 Monate gratis mit anschließendem Wechsel in den Normaltarif. Ein Angebot eines Studios der cf Mörlenbach GmbH, Weinheimer Str.50, 69509 Mörlenbach.

Lydia BENECKE

SADISTEN TÖDLICHE LIEBE

Kriminalpsychologin, Straftätertherapeutin und Bestsellerautorin
Lydia Benecke erklärt informativ und unterhaltsam aktuelle Ergebnisse der psychologischen Forschung anhand spannend rekonstruierter Kriminalfälle.



Henri Matisse

Mittwoch, 26. November | 19:30 Uhr
Altes Rathaus Birkenau

Pablo Picasso sagte über Matisse: „Wenn Chagall gestorben ist, weiß nur noch Matisse, was Farbe ist.“ Gemeinsam mit Künstlern wie Derain und Vlaminck begründete Henri Matisse zu Beginn des 20. Jahrhunderts den Fauvismus. In einem Vortrag von Aloisia Föllmer im Alten Rathaus in Birkenau wird Matisse und seine Kunst gewürdigt.

Matisse' frühe Werke spiegeln Lebensfreude und die Kraft der Farbe wider, während seine späteren Werke nach dem Ersten Weltkrieg zunehmend abstrakter und melancholischer wurden. In Nizza malte er die berühmten Odalysken, deren ruhiger Ausdruck im Kontrast zum modernen Lebensstil stand. Sein Spätwerk, darunter die farbigen Papierschnitte, bildet den Höhepunkt seiner Kunst, die er trotz Krankheit schuf. Die Chapelle Rosaire in Vence stellt seinen geistig-spirituellen Höhepunkt dar.

Alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde sowie Förderer des Kulturvereins sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Herbstprogramm Live Music Hall e.V.

Der Herbst in der Live Music Hall wird laut, rockig und partyreich! Den Auftakt macht Böhmische Bengelz, die wohl beste und partyreichste Onkelz-Coverband aus der Pfalz, am Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr. Wie alle halbe Jahre feiern sie ein Fest, bei dem die Kehle richtig Arbeit hat. Ein Abend voller Energie und guter Stimmung!

Am Freitag, 7. November, 20 Uhr macht Secret Rule im Rahmen ihrer 10-jährigen Jubiläumstour Halt in Weiher. Die Melodic-Metal-Band mit stimmungsgewaltiger Frontfrau Simona wird euch mitreißen – unterstützt von einem starken Support. Eintritt: 15 €.

Einen Tag später, am Samstag, 8. November, 20 Uhr, feiern unsere Lokalmatadoren FRÄULEIN TONSPUR ihre Konzertreihe Immer Vollgas 7.0. Mit den Bands NÜTZTJANIXX und TWISTED FUSION wird die Bühne in Weiher wieder gerockt – ein Abend voller Power, guter Laune und regionaler Musik.

Tickets und Infos gibt es wie immer bei Reservix, auf der Homepage oder direkt unter 0170-7379283. Live Music Hall e.V. freut sich auf zahlreiche Gäste!

CLEVER
fit

FÜR JEDES
ZIEL DAS
RICHTIGE,
UNSERE
BEREICHE:

KRAFTTRAINING
AUSDAUERTRAINING
DIGITAL FITNESS FLOOR
FUNCTIONAL AREA
HYROX-KURS
KÖRPERANALYSE
MASSAGELIEGE
SOLARIUM
TRAININGSPLÄNE
MINERALGETRÄNKE



CLEVER FIT MÖRLENBACH

Weinheimer Str.50 · 69509 Mörlenbach · T 062097989180
studio@moerlenbach.clever-fit.com · www.clever-fit.com/moerlenbach

Fischer
Raumausstattung
Betten & Lederwaren



Ihr Bettenfachgeschäft aus Heppenheim Alles für Ihren gesunden Schlaf

Friedrichstraße 15 06252-6588
64646 Heppenheim www.fischer-raum.de

Daunendecken & Daunenkissen aus eigener Herstellung
Zudecken aus Naturhaar oder Synthetik
Nackenstützkissen
Matratzen und Lattenroste
Bettgestelle, Kleiderschränke und Kommoden
Bettwäsche & Heimtextilien

**Bettfedern-
reinigung**
Dienstag
Mittwoch



In eigener Sache

Ob Unternehmen oder Veranstaltung: Werben Sie dort, wo Ihr Engagement für die Region gesehen wird. Mit einer Anzeige im Weschnitz-Blitz erreichen Sie die Menschen direkt vor Ort und stärken durch die Unterstützung unserer Arbeit die Präsenz kultureller Angebote in der Region.

Bei Interesse, schreiben Sie uns gerne: info@weschnitz-blitz.de



Trioivision

Donnerstag, 23. Oktober | 20 Uhr
Studiobühne Fürth

Trioivision ist ein Klaviertrio mit Leidenschaft für zeitgenössischen, genreübergreifenden Jazz. Hinter dem Namen steht der Wunsch, die eigene Begeisterung nicht nur mit Jazzkennern, sondern auch mit einem breiten Publikum zu teilen. Die Band besteht aus Roman Nagurski (Klavier), Joschka Pressler (Bass) und Sebastian Wind (Schlagzeug) aus Weinheim, Heidelberg und Mainz. Ihr Repertoire reicht von Arrangements bekannter Vorbilder wie dem Esbjörn Svensson Trio, Brad Mehldau oder Pat Metheny bis hin zu aktuellen Formationen wie Bill Laurance, Gogo Penguin oder The Bad Plus, die die Grenzen des Jazz erweitern.

Dabei lassen die drei immer wieder Raum für Improvisationen, die jedem Stück eine eigene Handschrift verleihen. Trotz aller Experimentierfreude stehen Groove und Melodie stets im Zentrum. So gelingt es Trioivision, auch Hörerinnen und Hörern einen Zugang zu eröffnen, die sonst selten Jazzkonzerte besuchen. In diesem Sinne: herein und willkommen bei Trioivision!



Die Wolpertinger

Sonntag, 9. November | 17 Uhr
„BeGehZett“ Wald-Michelbach

Obwohl der gemeine Wolpertinger oft als Phantom bezeichnet wird, ist die Musik des gleichnamigen Odenwälder Gitarrenduos ganz real. Adax Dörsam und Matz Scheid präsentieren „internationale Folksmuziek“ und laden zu einem Streifzug durch ihre gitarrenorientierte „Wasweißichmusik“ ein.

Mit dreieinhalb Jahrzehnten Bühnenerfahrung sind Dörsam und Scheid erfahrene Virtuosen, die mit Humor, Kontakt zum Publikum und großer Spielfreude ihre Auftritte frisch und unverbraucht gestalten. Mit zwei Gitarren, zwei Stimmen und allerlei Tricks bringen sie jedes Publikum zum Lachen.

Wer schwarzen Humor und virtuose Gitarrenmusik schätzt, wird hier voll auf seine Kosten kommen. Bayrisch-derber Humor trifft auf hintergründiges Hochdeutsch, ergänzt durch Weltmusik-Elemente.

Ein **barrierefreies Badezimmer** ist das **moderne Bad**

GebäudeTechnik **GÖLZ & SCHMITT** GMBH

• Sanitär • Umwelt • Heiz- und Spenglerservice

Rimbach, Waldstraße 32, Telefon: 06253-84862
info@goelzschmitt.de



Jubiläum mit Turbulenzen

Oktober und November

Theater an der Goethestraße

Das wird ein großes Ereignis für Fürth: Der SV feiert 100-jähriges – und ein Megastar kommt zum Jubiläum! Oder doch nicht? Die ungeklärte Finanzierung und vertauschte EMail-Adressen lassen nicht nur den Vorstand zweifeln... Ob die Feier zu retten ist, zeigt die Theaterabteilung des SV Fürth in ihrem neuen Stück „Jubiläum mit Turbulenzen“ von Katja und Alexander Ockenfels. Aufführungen sind am 25., 26. und 31. Oktober sowie am 1., 7., 8., 9. und 14. November im Theater an der Goethestraße (TaG), in Fürth. Karten gibt es bei Kindermoden Seyfert, Hauptstraße, in Fürth.

Die Theatergruppe des SV Fürth führt seit 1992 einmal im Jahr abendfüllende Stücke auf, seit 2010 in der eigenen Spielstätte. Das TaG im SV-Vereinsheim ist in diesem Jahr Schauplatz einer Mundartkomödie, die zum tatsächlichen Jubiläumsjahr „100 Jahre SV/DJK Fürth“ passt. Während dieses aber mit einigen tollen Veranstaltungen einen glanzvollen Verlauf genommen hat, steuert das Jubiläum des fiktiven Vereins im Theaterstück auf ein Chaos zu. Können die tapferen Vorständler die Feier retten? Kommt der große Star nach Fürth? Was steckt hinter den Gymnastikstunden der Vereinsfrauen? Was hat über 40 Kräuter und 33 Prozent? Und: Was ist an „jenem Sonntag“ geschehen? Fragen die bei den acht Vorstellungen der SV-Theatergruppe auf unterhaltsame Art beantwortet werden – jede Menge schräge Dialoge und Situationskomik inklusive!



Hügelgräber auf der Juhöhe

Sonntag, 9. November | 14 Uhr | Parkplatz an der Lee

Bei einem Spaziergang mit Brigitta Schilk entlang der Hügelgräber auf der Juhöhe erfahren die Teilnehmenden mehr über die frühe Besiedlung der Region und die Lebensweise der Hügelgräberleute. Die sechs Gräber, die zwischen 2500 und 1800 v. Chr. entstanden sind, wurden bei Ausgrabungen mit Tongefäßen, Steinbeilen und Messern gefunden. Diese Funde lassen sich der Band- und Schnurkeramik zuordnen. Im Buchenmischwald vermittelt Schilk anschaulich, wie die Menschen vom Jäger- und Sammlertum zum Ackerbau übergingen.

Kosten: 13 € (Kinder bis 12 Jahre frei)

Anmeldung: Brigitta Schilk, Tel. 06209 7979783

Schluchtenwanderung

Sonntag, 9. November | 10 Uhr | Hornbach,
Parkplatz Mehrzweckhalle

Der Birkenauer Ortsteil Hornbach war früher eine wichtige Bastion der Kurpfalz. Auf einer geführten Tour mit Georg Frohna, Geopark-vor-Ort-Begleiter, erkunden die Teilnehmenden die Ortelsklamm und Reinigsklamm bis zu den Schluchten des Birkenauer Pfarrwaldes. Dabei gibt es Wissenswertes zu Flora, Fauna und historischen Ereignissen, wie dem Überfall auf die Nachtwache im Jahr 1808.

Kosten: 5 € (Kinder bis 12 Jahre frei)

Anmeldung: Georg Frohna, Tel. 06201 33017



Nächtliche Insektenjäger

Alexandra Wagner hat sich mit Nicole Wanderlingh, der Gründerin der Igelhilfe Mumbachertal, getroffen. In diesem Beitrag berichtet sie nicht nur über die Herausforderungen der Igelpflege, sondern auch über die Probleme und möglichen Maßnahmen zum Schutz der stacheligen Wildtiere.



Text und Bilder von Alexandra Wagner

Die Sonne zieht sich am Horizont zurück, langsam legt sich Dämmerung über das Tal. Während die Gärten in Dunkelheit versinken, beginnt ein heimliches Rascheln. Ein kleiner Stachelrücken bewegt sich durch Laub und Gras, leise schmatzend auf der Suche nach Futter. Vor einer blühenden Nachtkerze tummeln sich Nachtfalter – eine Leibspeise des Igels. Im nahegelegenen Laubhaufen findet er Würmer, Engerlinge und Käfer. Der durchdringende Ruf eines Uhus in der Ferne lässt ihn Deckung in einer Hecke suchen. Zwischen den tiefhängenden Ästen und Zweigen findet er Spinnen, Larven und Schnaken. Ein wahres Festmahl, nach so einem Plätzchen hat er seit Wochen gesucht. Zufrieden rollt er sich nach einer ereignisreichen Nacht in einer ruhigen Ecke zusammen, während die Sonne langsam aufgeht.

Im Herbst steigt die Aufmerksamkeit der Gesellschaft für die stacheligen Wildtiere traditionell an. Vor allem in Schulen und Kindergärten sind sie ein beliebtes Thema, um die dritte Jahreszeit einzuläuten. Als Kulturfolger leben Igel häufig in von Menschen besiedelten Gebieten. In Gärten findet er dabei in der Regel bessere Bedingungen vor als in Agrarlandschaften, in denen Pestizideinsatz sein Nahrungsangebot einschränken und große Freiflächen keine bis nur wenige Ruhestellen bieten. Doch Igel haben es auch in heimischen Gärten immer

schwerer. Die Weltnaturschutzorganisation (IUCN) hat den westeuropäischen Igel, der in Deutschland, Österreich, Belgien, Niederlande und Groß-Britannien lebt, vor einem Jahr als potenziell vom Aussterben bedrohte Tierart auf die Rote Liste gesetzt. Die Igelpopulation ist innerhalb der letzten Jahre stark zurückgegangen.

„Wenn wir bedenken, dass es seit über 50 Millionen Jahren Igel gibt, ist es fast nicht zu glauben, was wir innerhalb von kurzer Zeit geschafft haben.“

Nicole Wanderlingh betreut im Herbst oft unterernährte Igel, die stark geschwächt gefunden und zu ihr gebracht werden. Sie hat die Igelhilfe im Mörtenbacher Ortsteil Ober-Mumbach ins Leben gerufen. Momentan betreut sie 18 Igel, darunter auch mehrere Jungtiere.

„Ich bin zu den Igel gekommen, wie die Jungfrau zum Kind“, schmunzelt Nicole Wanderlingh. Mittlerweile ist die Igelhilfe Mumbachertal zu ihrem Herzensprojekt geworden. „Wir haben bei uns im Garten in der Nacht etwas husten gehört und es hat sich schnell herausgestellt: Das war ein Igel.“ Während sie mit einem Tierarzt telefonierte, fand ihr Mann noch drei Jungtiere. Die vierköpfige Igelfamilie war mit Lungenwürmern befallen.

„Das ist ein Parasit, der von Schnecken übertragen wird und bei den Tieren Entzündungen und Schleimbildung in den Bronchien verursacht“, erklärt die Igelpflegerin. „Das kommt im Herbst leider sehr häufig vor, weil Schnecken das Futter sind, das für Igel noch am längsten verfügbar ist.“ Ab Oktober bekommt sie fast täglich Anrufe, in denen Menschen über hustende Igel berichten.

Nach ihrer ersten Rettungsaktion, die sie damals auch auf Facebook teilte, wurde Nicole Wanderlingh von einer ehrenamtlichen Igelpflegerin angeschrieben und gefragt, ob sie so etwas nicht öfter machen wolle. „So haben wir ganz klein angefangen, und seit letztem Jahr machen wir es eigenständig.“ Im November wird Nicole Wanderlingh ihre Sachkundeprüfung für Igel ablegen. Dabei handelt es sich um eine Schulung, in der sowohl Fachwissen über die Tierart (Biologie, Verhalten, Ernährung) als auch praktische Kenntnisse (Pflege, Fütterung, Unterbringung, Umgang mit kranken oder verletzten Tieren) sowie rechtliche Kenntnisse (Tierschutzgesetze, Naturschutzregelungen, Genehmigungspflichten) im Fokus stehen. Am Ende steht eine schriftliche oder mündliche Prüfung, manchmal ergänzt durch praktische Übungen.

Zwar ist diese Weiterbildung für ehrenamtliche Igelpflegerinnen und -pfleger in Deutschland nicht gesetzlich vorgeschrieben, doch Nicole Wanderlingh möchte im kommenden Jahr einen Verein gründen, der noch durch das Veterinäramt genehmigt werden muss, und für dessen Umsetzung sie sich das notwendige Wissen und Können aneignen will.

An Professionalität mangelt es auch in den Räumlichkeiten der Igelhilfe keineswegs. Neben 16 Pflegeboxen und zwei Quarantäne-Stationen stehen Sauerstoff- und Inhalationsgeräte, ein Versorgungsgerät für Wunden, drei Inkubatoren und ein prall gefüllter Medikamenten-Kühlschrank. Medizinische Hilfsmittel seien für Igel-Notfälle oft sehr wichtig. Einige der Geräte, die im Alltag der Igelnothilfe dringend benötigt werden, wurden gespendet. Nicole Wanderlingh erfüllt das mit großer Dankbarkeit: „Die Spenden zeigen uns, dass die Arbeit, die wir jeden Tag leisten, wertgeschätzt wird.“

Immerhin widmet sie der Igelhilfe viel Zeit. Zudem laufen in Ober-Mumbach Spülmaschine und Waschmaschine fast täglich für die Tiere, was sich auch auf der Strom- und Wasserrechnung bemerkbar macht. Wenn sie Flaschenkinder betreut, steht sie auch in der Nacht auf, um spezielle Säugmilch zu geben. Zwei kürzlich abgegebene Igelbabys wurden zu ihrer Freude von einer Igelmutter, die sie derzeit betreut, angenommen, die diese nun neben den eigenen, bereits viel größeren Kindern, auf natürliche Weise säugt. „Das klappt aber leider nicht immer und auch in dieser glücklicheren Situation muss ich mehrmals am Tag zufüttern. Milch, Brei, Wärmeplatte, Stall sauber machen – das hat bei mir Routine.“

„Für unsere Bequemlichkeit machen wir es den Tieren schwer.“

Vor allem die Lichtverschmutzung in der Nacht sieht Nicole Wanderlingh als einen

maßgeblichen Faktor, der Igel das Überleben erschwert. Nächtliche Lichtverschmutzung durch Straßenlaternen oder Gartenbeleuchtung stört nachtaktive Insekten so stark, dass ihre Populationen zurückgehen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf andere Tiere wie Igel, die von diesen Insekten als Nahrungsquelle abhängig sind. Auch Schneckenkorn kann für Igel gefährlich sein, da sie beim Fressen von damit behandelten Schnecken oder Schneckengehäusen giftige Substanzen aufnehmen. Für Menschen, die in ihrem Garten mit Schädlingen zu kämpfen haben, sind Igel jedoch eigentlich ein absoluter Mehrwert. „Rote Käferchen, Ameisen, Tausendfüßler – sie vertilgen ganz viele ungebetene Gäste in unserem Garten, während sie die Nützlinge schonen. Ein Igel im Garten ist wie ein Sechser im Lotto, würde ich sagen“, schmunzelt Nicole Wanderlingh.

In ihren Augen ist das Leid der Wildtiere, das sie täglich hautnah mitbekommt, einfach zu vermeiden. Insbesondere der Mähroboter – so leicht er den Alltag mancher auch macht – sei im Hinblick auf das Gefahrenpotential für kleine Wildtiere wie den Igel, die von dessen Sensoren oft nicht erfasst und mitunter lebensgefährlich verletzt werden können, zu überdenken. Ein naturnaher Garten mit heimischen Gewächsen wie Eberesche, Walnuss, Kornelkirsche oder Pfaffenhütchen, die Futterinsekten des Igels anziehen, biete eine ideale Nahrungsbasis. Über eine „wilde Ecke“ im Garten, in der über das ganze Jahr hinweg Laub und Reisig liegen bleiben darf, freuen sich zudem nicht nur weitere wichtige Futtertiere wie Regenwürmer und Engerlinge, sondern sie bieten dem Igel auch eine Ruhestelle. Neben natürlichen Futterstellen können auch selbstgebaute Häuschen, um ihn abends dort zu beobachten, eine schöne Option sein.

„Eigentlich ist es ein Geschenk, wenn ein Wildtier zu Besuch in den Garten kommt.“



Seit sich Nicole Wanderlingh den Igel angenommen hat, geht sie nachts mit ganz anderen Augen durch die Welt. „Vor allem seit wir Kameras im Garten aufgestellt haben, wurde mir klar, wie lebendig die Nacht ist.“ In der Abenddämmerung zirpen die Grillen und die Nachtigall fängt an zu singen. Nachts huschen Siebenschläfer und Gartenschläfer durch den Garten – Tiere, die man tagsüber nie zu Gesicht bekommt. „Das ist faszinierend“, schwärmt sie. Da krabbelt und wuselt es auf der Wiese, verschiedene Nachtfalter und andere Insekten machen

die Nacht zu ihrem Tag.

Draußen senkt sich wieder die Dunkelheit über den Garten und in den Igelboxen der Pflegestelle werden die Schützlinge langsam wach. Frau Wanderlingh reicht einer Igelmutter vorsichtig die Futterschale. Für die meisten von uns bleibt dieses Leben im Dunkeln unsichtbar, während für den Igel die Nacht zur Bühne wird. Doch wer genau hinhört, entdeckt im Rascheln der Nacht eine ganze Welt, die unsere Aufmerksamkeit und Fürsorge verdient.

Igel in Not gefunden?

Nicole Wanderlingh hat uns verraten, was zu tun ist, wenn wir einen verletzten oder kranken Igel in Not finden. Um den Igel sicher aufzubewahren, eignet sich eine Transportbox oder ein hoher Karton, wie zum Beispiel einen Umzugskarton, den man mit Luftlöchern versieht. Über etwas Wasser in einer flachen Schale freut sich der Igel auch. Als Futtermittel für erwachsene Igel eignen sich Katzensnack ohne Soße oder Gelee, Rührei oder gebratenes Hackfleisch ohne Fett als Notfallmaßnahme. Getreide und Milch sollten auf keinen Fall gefüttert werden. Igel sind Insektenfresser und ernähren sich vor allem von Käfern, Würmern und Raupen. Pflanzliche Nahrung können sie kaum verdauen. Falls nötig, kann eine mit warmem Wasser befüllte Plastikflasche in den Karton gelegt werden, sie hält den Igel warm. Sind die ersten Schritte erledigt, sollte man Kontakt mit der nächsten Igelpflegestelle aufnehmen. Tierheime oder Tierärzte können oft weiterhelfen und Nummern oder Adressen weitergeben.

Im igelfreundlichen Garten gibt es

- ... Blumenwiesen, heimische Hecken und Stauden
- ... eine wilde Ecke
- ... einen bodennahen Durchgang im Zaun
- ... ein Igelhaus oder Versteckmöglichkeiten in Laub- und Reisighaufen, großen Steinen oder dichten Büschen
- ... Wasserstellen für Insekten und Igel
- ... keine chemischen Dünger, Insektizide, Pestizide oder Schneckenkorn
- ... keine Mähroboter
- ... einen umsichtigen Einsatz von motorisierten Geräten und Werkzeugen
- ... Pflanzenvielfalt mit heimischen Arten für ganzjährige Nahrung und Schutz

Kontakt und Spenden: igelhilfe-mumbachertal@gmx.de



Meisterbetrieb seit 1984.

JAWO



**Jetzt
fachkundig
beraten
lassen!**

 **06253- 7418**

“Bleiben Sie mit uns verbunden”
Mit uns wird Sonne Strom.

- ✓ Die clevere Alternative zur unflexiblen, alten Nachtspeicherheizung.
- ✓ Mit wenig Aufwand in kürzester Zeit umsetzbar! Bis zu 30% Energieeinsparung gegenüber Nachtspeicherheizung bei optimaler Nutzung.
- ✓ Made in Germany.

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | Tel. 06253-7418 info@elektroeckert.com





Erlebnis-Spaziergang Streuobstwiesen

Sonntag, 19. Oktober | 14 Uhr
Parkplatz Kreiswald Stausee

Der Obstbau in unserer Region hat eine lange Tradition. Schon in den Wäldern der Germanen wuchs der wilde Holzapfel, dessen gerbsäurehaltige Früchte zum Dörren genutzt wurden. Über die Seidenstraße gelangte bereits vorchristliches Kulturobst ins Mittelmeergebiet. Die Römer brachten, basierend auf Wissen aus Griechenland und Syrien, großfruchtige Äpfel und Edelobst in unsere Region.

Bei einem Spaziergang durch die Kulturlandschaft erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über alte Apfelsorten und deren besonderen Geschmack. Marion Jöst, Geopark-vor-Ort-Begleiterin, führt die Tour und bietet Kostproben an. Dauer: ca. 3 Stunden, Treffpunkt: Rimbach-Albersbach, Parkplatz Am Kreiswald Stausee, Kosten: 7 € (Kinder bis 12 Jahre frei), Anmeldung: Marion Jöst, Tel. 0163 8036389.



Unverpackt im (Vor-)Advent

Sonntag, 16. November | 12-17 Uhr
Unverpackt im Weschnitztal

Anlässlich des sechsten Geburtstages des „Unverpackt im Weschnitztal“ lädt das Team herzlich zum diesjährigen Wintermarkt ein. Besucherinnen und Besucher können sich auf eine gemütliche, vorweihnachtliche Atmosphäre freuen. Kulinarisch werden warme Suppe, Glühwein, Kinderpunsch, Kaffee und Tee sowie ein vielfältiges Kuchenbuffet angeboten. Die selbstgemachten Kuchen aus unverpackten Zutaten versprechen besondere Geschmackserlebnisse.

Neben kulinarischen Genüssen präsentieren regionale Künstlerinnen und Künstler ihre Handwerksarbeiten. Weihnachten naht und erste Geschenke lassen sich hier entdecken. Für Kinder gibt es eine Basteilecke zum Herstellen erster Weihnachtsdekorationen, außerdem Kinderschminken, das kleine Herzen höherschlagen lässt.

Das Team des Unverpackt Ladens freut sich auf zahlreiche Besucher und inspirierende Gespräche. Ansprechpartnerin: Malou Helfert (malou@unverpackt-in-rimbach.de).

Adventskalender – unverpackt eine Idee für Klein und Groß



Wir befüllen individuell nach
Euren Wünschen
in eure Gläser oder
in unsere (Pfand)-Gläser.
20 € Mindestbestellwert

Vorbestellung bis
9. November 2025

UNVERPACKT
im Weschnitztal

Einkaufen PUR in der Gymnasiumsstr. 12 in 64668 Rimbach

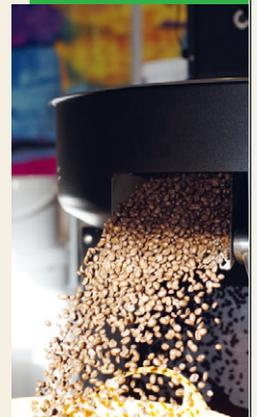


#WIRMACHENKAFFEE

Warum wir uns jeden Tag aufs Neue dem Kaffee widmen? Weil eine gute Tasse Kaffee wie ein kleiner Urlaub ist und dazu einlädt, für einen Moment auf "Stopp" zu drücken. Mit den vielfältigen Kaffeesorten unserer kleinen Rösterei laden wir euch auf eine Entdeckungsreise rund um den Erdball ein.



Hauptstraße 72
69488 Birkenau
Tel. 06201/8435809



www.kaffeestopp.de



Die Zwanziger Jahre

Mittwoch, 15. Oktober | 19:30 Uhr
Altes Rathaus Birkenau

Die „Goldenen Zwanziger Jahre“ faszinieren bis heute. Dr. Thomas Paeffgen blickt in seinem Vortrag auf diese zerrissene Zeit vor 100 Jahren und zeigt Parallelen zur Gegenwart. Die Zwanziger waren geprägt von Widersprüchen zwischen Rückblick und Modernität, Zusammenbruch und Zukunftsorientierung. Paeffgen stellt diese Epoche mit Bildern und Musik vor – von politischen Umwälzungen bis zu Kunst und Gesellschaft.

Alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde sowie Förderer des Kulturvereins sind eingeladen.

**KFW40 ab 489.000 €
inklusive Grundstück**



ENERGIEEFFIZIENTE MASSIVHÄUSER
BIG-HAUS[®]
RECYCLERBAR
KONDENSIEREND
25 JAHRE
SINCE 1994
the green line
.COM

**Es gibt nur noch eine schicke
Doppelhaushälfte in Rimbach!
Jetzt anrufen 06253 – 85357!**



**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**



MEHR POWER, WENIGER KABEL!

Makita & Bosch: Akku-Power, die auf jeder Baustelle überzeugt – stark, flexibel und kompromisslos zuverlässig.

Direkt vor Ort entdecken – in all unseren BaugeräteCentern


info@baugeraetecenter.de • www.baugeraetecenter.de

Literarische Köstlichkeiten

**Freitag, 14. November | 19:30 Uhr |
Evangelisches Gemeindezentrum Birkenau**

Bei „Literarische Köstlichkeiten“ entdecken wir Werke, die berühren und überraschen. Ob Roman, Krimi oder Gedicht – im Mittelpunkt stehen Titel, die man nicht nur liest, sondern fühlt. Emilia Hülswitt (Bamberg) untermalt die Lesung musikalisch mit Klassik- und Popstücken. Aktuelle Leseempfehlungen werden von Kopfkino – Der Buchladen, vertreten durch Ellen Förster, Rebekka Bisping und Johanna Bohrmann, präsentiert.

Ein inspirierender Abend voller Literatur und Musik, zu dem alle Mitglieder, Freundinnen, Freunde und Förderer des Kulturvereins eingeladen sind.

Panoramastr. 1
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 – 8396, Fax: 06209 – 1083
E-Mail: info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



**BEI UNS DREHT SICH VIELES
UM DEN BUCHSTABEN**

zum Beispiel bei der **BESTECKGRAVUR**
oder auf Anhänger, Armbänder, Uhren.

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9:00 – 12:30 Uhr
Terminvereinbarungen, per Telefon oder Mail, sind außerhalb der Geschäftszeiten möglich.



Mainhatten-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de



The Power of Song - Teil 2

**Sonntag, 2. November | 17 Uhr
evangelische Kirche Rimbach**

Wieder präsentiert der Dorfchor im grauen November die Ergebnisse seiner energiegeladenen Chorproben des vergangenen Jahres.

Für das diesjährige Konzert hat sich der Chor mit Chorleiterin Han Kyoung Park-Oelert neben seinen geliebten Pop-Klassikern wie „Proud Mary“ neues Repertoire erarbeitet. Lieder von Abba werden zu hören sein, genauso wie Werke von Michael Jackson und den Beatles u.a..

Der Chor ist in Erlenbach ansässig, vereint aber Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Weschnitztal. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Die Chorproben sind jeweils mittwochs um 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Erlenbach.

Der Eintritt für das Konzert „The Power of Song 2“ ist frei. Spenden sind willkommen.

Rimbach



Spaziergang Streuobstwiesen

Sonntag, 19. Oktober
14 Uhr | Parkplatz Kreiswald Stausee
Mehr auf Seite 17



Schülerpodien

Donnerstag, 23. & Freitag, 24. Oktober
Do 18:30 Uhr, Fr 19 Uhr | Thourotte-Saal
Es spielen Schüler der Jugendmusikschule



Hausflohmarkt

Sonntag, 26. Oktober
10 - 16 Uhr | Bismarkstraße 62
Mehr auf Seite 23



Suppenfest des OGV

Sonntag, 2. November
11:30 bis 15 Uhr | Trommhalle Zotzenbach
Mehr auf Seite 9



The Power of Song 2

Sonntag, 2. November
17 Uhr | Evangelische Kirche
Mehr auf Seite 18



Plauder-Café

Dienstag, 11. November
16 - 18 Uhr | Unverpackt Laden
Mehr auf Seite 21



Unverpackt im (Vor-)Advent

Sonntag, 16. November
12 - 17 Uhr | Unverpackt Laden
Mehr auf Seite 17

Birkenau



Die Zwanziger Jahre

Mittwoch, 15. Oktober
19:30 Uhr | Altes Rathaus
Mehr auf Seite 17



Ortsführung Reisen

Sonntag, 19. Oktober
10 Uhr | Reisen Bahnhof
Mehr auf Seite 18



Loudest Whisper

Sonntag, 26. Oktober
17 Uhr | Mac Menhir Irish Pub
Blues-Rock aus Irland



The Power of Song 2

Sonntag, 2. November
17 Uhr | Evangelische Kirche
Mehr auf Seite 18



Schluchtenwanderung

Sonntag, 9. November
10 Uhr | Mehrzweckhalle Hornbach
Mehr auf Seite 13



Literarische Köstlichkeiten

Freitag, 14. November
19:30 Uhr | Evang. Gemeindezentrum
Mehr auf Seite 18



Blackwater Band

Freitag, 21. November
20 Uhr | Mac Menhir Irish Pub
Irish Folk aus Irland



Henri Matisse

Mittwoch, 26. November
19:30 Uhr | Altes Rathaus
Mehr auf Seite 11

Fürth



Jubiläum mit Turbulenzen

Oktober & November
Theater an der Goethestraße
Mehr auf Seite 13



Oktoberfest

Samstag, 18. Oktober
20 Uhr | Kulturbühne Ellenbach
Reservierung: 06253 5732



Trio vision

Donnerstag, 23. Oktober
20 Uhr | Studiobühne Fürth
Mehr auf Seite 12



Waldbaden "Dunkelzeit"

Sonntag, 2. November
14 Uhr | Parkplatz Wegscheide II
Mehr auf Seite 22



Kopfreise

Samstag, 8. November
20 Uhr | Kulturbühne Ellenbach
Mehr auf Seite 21



Martinsmarkt

Sonntag, 9. November
ganztagig | Marktplatz & Geschäfte
Verkaufsoffener Sonntag

VERANSTALTUNGEN

Fürth



Harry Borgner

Samstag, 22. November
20 Uhr | Kulturbühne Ellenbach
Mehr auf Seite 26



Jubiläumskonzert

Sonntag, 23. November
18 - 20 Uhr | Katholische Kirche
75 Jahre, 125 Jahre und 30 Jahre



Thomas Nicolai

Donnerstag, 27. November
20 Uhr | Studiobühne Fürth
Mehr auf Seite 21



Adventsmarkt Erlenbach

Sonntag, 30. November
ab 12 Uhr | Dorfplatz & Dorfgemeinschaftshaus
Mehr auf Seite 23

Mörtenbach



Babbel-Treff

donnerstags
15 - 17 Uhr | Begegnungsstätte Grabengasse 3
gesellige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen



BlaulichtParty Vol. 1

Samstag, 18. Oktober
20 Uhr | Live Music Hall
Mehr auf Seite 10



Vorsorge im Alter

Mittwoch, 22. Oktober
18 Uhr | Bürgerhaus
Mehr auf Seite 4



Mental Health

Donnerstag, 23. Oktober
19 Uhr | BBEvent
mit Karen Sonnenberger



Böhse Bengelz

Samstag, 25. Oktober
20 Uhr | Live Music Hall
Mehr auf Seite 11



Kunst-Handwerk-Hobby

Sonntag, 26. Oktober
11 - 17 Uhr | Bürgerhaus
Mehr auf Seite 4



Filmfestival der Generationen

Dienstag, 28. Oktober & Donnerstag, 30. Oktober
18:30 Uhr | Bürgerhaus
Mehr auf Seite 2



Secret Rule

Freitag, 7. November
20 Uhr | Live Music Hall
Mehr auf Seite 11



Immer Vollgas 7.0

Samstag, 8. November
20 Uhr | Live Music Hall
Mehr auf Seite 11



Hügelgräber auf der Juhöhe

Sonntag, 9. November
14 Uhr | Parkplatz an der Lee
Mehr auf Seite 13

Über das Tal hinaus



Der „Bärtige Barde“

Samstag, 22. November
20 Uhr | Erik's Weinscheuer, Großsachsen
Mehr auf Seite 9



Die Wolpertinger

Sonntag, 9. November
17 Uhr | BeGehZett, Wald-Michelbach
Mehr auf Seite 12



Folk Pop Power

Donnerstag, 6. November
20 Uhr | Woinemer Brauerei, Weinheim
Franziska Trillig & Salma mit Sahne



Seda Amir-Karayan & TRIO 3D

Sonntag, 2. November
16 Uhr | Kurfürstensaal, Heppenheim
Mehr auf Seite 5



Kommissar Gordon & Buffy

Sonntag, 2. November
14:30 Uhr | BeGehZett, Wald-Michelbach
Kinder-Filmvorstellung



Frauen gestalten Politik

Mittwoch, 29. Oktober
19 Uhr | Klosterstraße, Bensheim
Infoveranstaltung von und für Frauen



Gospel meets Opera

Freitag, 24. Oktober
19 Uhr | Evangelische Kirche, Wald-Michelbach
Yasmin Reese & Alexander Herzog



Kopfreise

Samstag, 8. November | 20 Uhr
Kulturbühne Ellenbach

Fabian Strahl nimmt sein Publikum mit auf eine Reise in die geheimnisvolle und fantastische Welt der Zauberei. Direkt vor den Augen der Zuschauer verschwinden Gegenstände auf unerklärliche Weise, Gedanken werden Teil eines magischen Spiels. In bisher einzigartiger Form verbindet Fabian Strahl dabei seine Zauberkunst mit einer weiteren Leidenschaft: dem Klavierspiel. Mit beeindruckender Fingerfertigkeit, Charme und feinem Gespür für die passenden Töne schafft er eine Atmosphäre, die staunen, lachen und träumen lässt. Versprochen: Diese „Kiste“ hat keinen doppelten Boden. Fabian Strahl überzeugt allein mit Fingerfertigkeit und Charme und ganz viel Gespür für die passenden Töne.

VOM HOF DIREKT – WEIL'S BESSER SCHMECKT!



Mörlenbach
 Telefon: 06209 1691

Öffnungszeiten:
 Do + Fr 8 - 18 Uhr
 Mi + Sa 8 - 13 Uhr

www.langklingerhof.de

Ab November:

FRISCHES GEFLÜGEL
DIREKT VOM LANDWIRT

Weihnachtsgänse, Enten und
 Puten jetzt vorbestellen.

Wöchentlich frisch:

Hähnchen, Rindfleisch, Freiland Eier,
 Putenteile, Putenwurst



Thomas Nicolai

Donnerstag, 27. November | 20 Uhr | Studiobühne Fürth

1000 Stimmen im Kopf, doch die Diagnose lautet schlicht: große Kunst. In seinem neuen, rasant-komischen Programm wechselt Parodist, Sprechkünstler, Comedian und Entertainer Thomas Nicolai die Charaktere so flink wie einst Klaus Kinski seine Laune. Die Versammlungsfreiheit gilt auch unter der Schädeldecke und so verstrickt der personifizierte „Kessel Buntes“ wieder allerlei Charaktere in Szenen, die mal unorthodoxe Hilfestellung im Alltag geben, mal Seltsamstes zutage fördern, mal Historisches Revue passieren lassen und am Ende meist reichlich bescheuert eskalieren.

Keine Thomas-Nicolai-Comedy-Show wäre komplett ohne seine im Detail liebevollen, aber ansonsten ziemlich ins und übers Ohr hauenden Musikparodien. Zwischen Coldplay und Country, Max Raabe und Vamos a la Playa, zwischen Modern Talking und moderndem Elektrosound werden Gehörgang und Lachmuskeln gleichermaßen strapaziert.

Unterstützt wird er dabei von seinem langjährigen Bühnenpartner Robert Neumann am Keyboard, der sich mit Begeisterung in jeden Klamauk stürzt. Ein Abend mit Lachen in allen Tonlagen in der Studiobühne.

Plauder-Café

Dienstag, 11. November | 16-18 Uhr | Unverpacktladen

Eine Tasse Kaffee, Tee oder warme Schokolade – oder ein kühles Getränk – dazu ein Stück Kuchen in Bio-Qualität und ein nettes Gespräch: Das bietet das Plauder-Café im Unverpacktladen Rimbach. Alle, die Lust auf eine gemütliche Runde haben, sind herzlich eingeladen. Bei Kaffee, Tee oder Kakao lässt sich in entspannter Atmosphäre plaudern, Ideen austauschen und nette Kontakte knüpfen. Die Veranstaltung findet in der Café-Ecke des Unverpacktladens statt.

Ansprechpartnerin ist Malou Helfert (malou@unverpackt-in-rimbach.de).

UNVERPACKT
 im Weschnitztal



Mitarbeiter*innen zur Nachmittagsbetreuung ab sofort:

- **päd. Fachkraft** in Elmshausen (19 Std.)
- **Küchenkraft zur Essensausgabe** in Elmshausen (9 Std.-Minijob)

Erzieher*innen für den Waldkindergarten:

- **päd. Fachkraft -Integrationskraft** in Lindenfels (31 Std.)
- **päd. Fachkraft** in HP-Kirschhausen (33 Std.)

Nähere Informationen zu den Stellenprofilen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.kubus-kroeckelbach.de>

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:
☎ 06253-9475054
✉ bewerbung@kubus-kroeckelbach.com

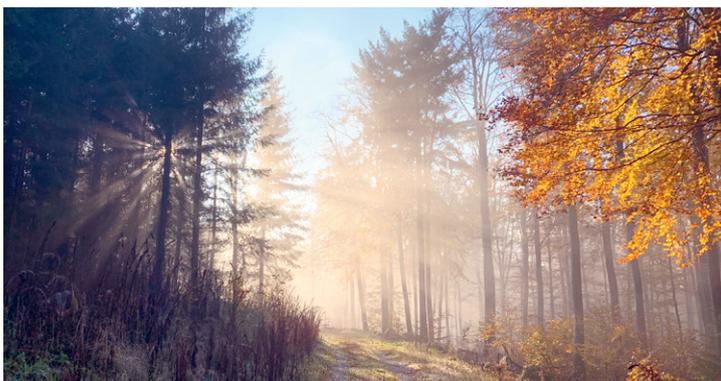


..sucht ab sofort

für den Waldkindergarten „Wilde Möhre“ in Fürth:

- **FSJ Kraft** für ein freiwilliges soziales Jahr

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:
☎ 06253-3149
✉ bewerbung@feriendorf-kroeckelbach.de



Waldbaden in die „Dunkelzeit“

**Sonntag, 2. November | 14 Uhr
Parkplatz Wegscheide II**

Zu einer besinnlichen Wanderung laden Anne und Alexandra vom Geopark-Vor-Ort Team Fürth ein. Entdecken Sie, was diese Jahreszeit zu bieten hat und erfahren Sie, wie wir unsere Wurzeln und Kräfte stärken können. Die Wanderung startet um 14 Uhr am Parkplatz Wegscheide II und dauert etwa 2 bis 3 Stunden. Bitte bringen Sie eine wasserdichte Unterlage mit. Die Teilnahme erfolgt auf Spendenbasis, eine Anmeldung ist erwünscht. Kontakt: geoparkfuert@telva.de
Foto: Alexandra Khachaturian



IDIOTS in the CROWD & BEATFLASH

**Samstag, 25. Oktober | 20 Uhr | BeGehZett
(Alter Bahnhof), Wald-Michelbach**

Am Samstag, den 25. Oktober, darf im Wald-Michelbacher Begegnungszentrum (BeGehZett) im Alten Bahnhof wieder reichlich getanzt werden: Mit treibenden Beats, rockenden Gitarren, folkigen Melodien und virtuosen Geigensoli bringen Idiots in the Crowd jede Bühne zum Beben. Sänger Thorsten Diehm besingt das Reisen in einer freien Welt; Musik ist dabei die Sprache von Frieden und Völkerverständigung. Steffen Blatt (Drums) und Kai Frank (Bass) sorgen für den energetischen Rhythmus. Und spätestens, wenn Geigerin Pia Zehle loslegt, gibt es im Publikum kein Halten mehr.

Die eigenen Songs von Idiots in the Crowd handeln von alltäglichem Wahnsinn und Reisen auf der Suche nach Sonne. Auch beschwingte Fiddle Tunes aus Irland und Schottland sind fest im Repertoire des Quartetts verankert und sollen das BeGehZett in einen Pub an der irischen Westküste verwandeln. Abgerundet wird die vielseitige Setlist von Rock 'n' Roll, Country und Classic-Rock-Covers. Zur Eröffnung spielt Beatflash, eine junge und hochexplosive Odenwälder Rockband um die Fürther Sängerin Sarah Sunlight. Einlass ist ab 19 Uhr.

Lesend durch Europa

**Freitag, 21. November | 19:30 Uhr
KÖB Mörtenbach**

Am Freitag, dem 21. November, um 19:30 Uhr veranstaltet die KÖB Mörtenbach (Öffentliche Bücherei in der Schlosshofschule) wieder die beliebte Soirée littéraire. Jutta Meyer und Ellen Förster haben erneut Lieblingsbücher aus dem Meer an Neuerscheinungen herausgefischt und präsentieren Lesetipps für die kommenden langen Winterabende und für besondere Weihnachtsgeschenke. Der Schwerpunkt liegt wie immer auf Autoren und Schauplätzen aus Frankreich, aber auch andere europäische Länder werden an diesem Abend literarisch vertreten sein. So findet sich sicher für jeden Geschmack eine Verlockung am Büchertisch.

Rotwein, Baguette und Käse runden den Abend ab, so dass das Lauschen und Stöbern in noch entspannterer Atmosphäre stattfinden kann. Das Bücherei-Team und die Referentinnen freuen sich auf zahlreiche Gäste.



Hausflohmarkt

Sonntag, 26. Oktober | 10 – 16 Uhr

Bismarckstraße 62, Rimbach

Am 26. Oktober von 10 bis 16 Uhr findet in der Bismarckstraße 62 ein großer Hausflohmarkt statt. Neben vielen tollen Schnäppchen gibt's leckeren Kuchen und frischen Kaffee.

Organisiert vom Kindertreff e.V. Rimbach/Zotzenbach.
Vorbeikommen lohnt sich!

KaHo

www.Kaminholz-Hofmann.de

Natürlich aus dem Odenwald

Kaminholz Hofmann
Ortsstraße 1
64668 Rimbach
0160/99007817

17. Odenwälder
Kooperation
Sauberes
Holzfeuer
Bundestreiben
Brennholzhandel und Brennholzprodukt

**WIR BRAUCHEN PLATZ ...
AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGS-
KAMINÖFEN REDUZIERT ...**



Kamin-und Kachelofenbau Vorhof GmbH
Schloßstraße 49
64668 Rimbach



Adventsmarkt in Erlenbach

Sonntag, 30. November | ab 12 Uhr

Dorfplatz und Dorfgemeinschaftshaus

Am 1. Adventssonntag laden die Erlenbacher, Linnenbacher und Seidenbacher Vereine zum traditionellen Adventsmarkt in Erlenbach ein. Im beheizten Dorfgemeinschaftshaus gibt es ein Kuchenbuffet und auf dem Platz warten herzhaftes Speisen, Waffeln, Zuckerwatte, Lebkuchen und Plätzchen.

Musikalisch begleiten die Schule am Katzenberg, der Posaunenchor, der Dorfchor, das Akkordeonorchester Fürth und die Odenwälder Trachtenkapelle. Tombola, Feuerwehr-Würfelspiel und der Nikolaus mit Kutschfahrt sorgen für Unterhaltung. In der Bastelbude können Kinder Geschenke basteln und Wunschzettel beim Weihnachtsmann abgeben. Ein Teil des Erlöses geht an den Kindergarten Erlenbach und die Schule am Katzenberg. Wir freuen uns auf viele Besucher!

Der kloa Prinz

Der bekannte Klassiker 'Der Kleine Prinz', ursprünglich geschrieben von Antoine de Saint-Exupéry, wurde in den Odenwälder Dialekt übersetzt und wird bald veröffentlicht. Wie es dazu kam, können Sie in diesem Beitrag erfahren.

Text von Melena Schneider und Heinz Emig

„Mer sieht blous mim Herz gut. Es wesentliche is fa die Aache usichtbar.“ Dieser Satz mag vielen von Ihnen vertraut vorkommen. Vielleicht aufgrund der sprachlichen Nähe des Dialekts, vielleicht auch, weil Sie seine literarische Herkunft kennen: Es ist eines der wohl bekanntesten Zitate aus dem kleinen Bändchen 'Der Kleine Prinz' von Antoine de Saint-Exupéry. Nun wäre dieses Buch schon an sich in dieser Themenausgabe zum Schwerpunkt „Nacht“ erwähnenswert, liebt der kleine Prinz doch Sonnenuntergänge, bereist sehr gerne andere Planeten und schaut in die Sterne. Doch das ist nicht der Grund, warum wir ihn hier erwähnen.

Dafür müssen wir ein paar Monate in der Zeit zurückgehen: Im März dieses Jahres veröffentlichten wir eine Ausgabe zum Thema Dialekt und Sprache. Wir freuten uns sehr über

positive Rückmeldungen, die uns zu dieser Ausgabe erreichten. Eine davon war jedoch besonders: Sie stammte von Martina Emig aus Erlenbach, die uns eine Projektidee vorstellte – die Veröffentlichung einer Übersetzung von 'Der Kleine Prinz' im Odenwälder Dialekt.

Nun sind unsere Redaktionsmitglieder zwar hier aufgewachsen und durchaus imstande, diese doch besondere Art der Silbenverknüpfung zu verstehen und wiederzugeben, doch ein ganzes Buch im Dialekt zu verschriftlichen, wäre nun wirklich eine zu große Aufgabe gewesen.

Das war jedoch auch nicht das Ziel. Eine Übersetzung lag bereits vor, geschrieben von Heinz Emig, der in seinem Leben das kulturelle Geschehen seiner Heimatgemeinde Erlenbach wie kein Zweiter geprägt hat. Das Dialektsprechen und -schreiben war für ihn Heimatgefühl und es war ihm ein großes Anliegen, dies am und im Leben zu erhalten. Er war über 60 Jahre aktiv im Freundeskreis Erlenbacher Tierpark der Gemeinde Fürth, war Gemeindevertreter in der früher noch selbstständigen Gemeinde Erlenbach und arbeitete nach der Eingemeindung ehrenamtlich im Gemeindevorstand an der Seite von Bürgermeister Gottfried Schneider. Er führte Interessierte durch die Erlenbacher Museumsscheune und kümmerte sich beständig und zuverlässig um die Zukunft des Ehrenamts seiner Gemeinde. Ihn prägte seine Liebe zur akribischen Recherche und Vermittlung lokaler Geschichte und er tat dies als Malermeister auch in Form von Mal- und Zeichenarbeiten. Seine selbstgestalteten Jahreskalender 'Damals und Heute', die historische Gebäude, Höfe, Trachten, Alltagsgegenstände, Musikinstrumente und Handwerksgeräte der Gemeinde Erlenbach darstellten, waren allseits beliebt. Im vergangenen Jahr, im Alter von 88 Jahren, ist Heinz Emig verstorben. Die Veröffentlichung seines Werks 'Der Kloa Prinz im Odenwälder Dialekt mit Bilde vum Iwwesetzer', über die er selbst zu seinen Lebzeiten nachgedacht hatte, lag seiner Tochter Martina Emig sowie seinem Enkel Jan Hendrik Emig in besonderer Weise am Herzen.

Vom Engagement des Autors und seiner Angehörigen inspiriert, hat unsere Redaktion mit der Unterstützung von Wolfgang Arnold im Lektorat ein kleines Buch gestaltet, in dem Heinz Emigs handgezeichnete Bilder in Farbe sowie seine Originalübersetzung in haptischer Form verewigt sind. Dabei waren wir bemüht, Heinz Emigs Wortwahl originalgetreu wiederzugeben, um dem Charakter des Memoriums, das dieses Buch darstellen soll, gerecht zu werden. Von Martina Emig

Antoine de Saint Exupéry

Der kloa Prinz

im Odenwälder Dialekt

mit Bilde vum Iwwesetzer





wissen wir, dass Heinz Emig sich während der Übersetzung viele Gedanken über die Wortwahl machte und bei der Übersetzung stets den inneren Klang des Originals vor Augen hatte.

Voraussichtlich ab Dezember wird dieses Büchlein nun an ausgewählten Stellen in Erlenbach, die Heinz Emig selbst gern besuchte, erhältlich sein. Der Erlös durch den Kaufpreis wird Erlenbacher Vereinen zugutekommen, die er zu seinen Lebzeiten unterstützt und geschätzt hat.

Martina Emig erzählte uns, dass schon ihre Großmutter immer sagte: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Somit war dieser Satz in ihrer Familie stets gegenwärtig. So geben wir Ihnen hier einen kleinen Einblick in das Büchlein und zwar an jener Stelle, die Heinz Emig wohl selbst am liebsten hatte:

Auszüge aus 'Der kloa Prinz', übersetzt aus dem Französischen:

XXI Der kleine Prinz trifft in Kapitel 21 auf den Fuchs, der ihn darum bittet, ihn zu zähmen. Der Fuchs begründet seinen Wunsch wie folgt:

„Moi Låwe is imme gleich. Isch joag Hinkel, un die Mensche joache misch.“

Alle Hinkel sin gleich un alle Mensche sin gleich, oans sischt aus, wie's oanne. Waschde, dås is fa misch zimlich longweilisch. Äwwe woann du misch zeehme descht, doann wer dås fa misch äbs gonz Neies. Isch deet doann veleischt Schritt häijen die gonz oannescht klinge, wie die, die isch jetzt häije. Woann isch neemlich jetzt Schritt häije, do schlup isch in moi Loch im Boore. Äwwe woann isch doi Schritt häije, die deen misch wie Musik aus moim Erdloch rauslocke. Un guck emol do iwwe die Waazefålder? Isch äß koa Brout, Waaz is fa misch unåirisch, Waazefålder soache mer nix, un dås is traurisch. Äwwe du hoscht goldisch gåle Hoor. Woann du misch gezeehmt heescht, doann wer dås wunnebar.

Der goldisch gåle Waaz deet misch imme oann doi goldisch gåle Hoor erinnen. Un woann isch doann den Wind doisch den Waaze streische häije, dås wer wunneschåi.“

Der Fuchs schlägt dem kleinen Prinzen vor, zu einem Rosenbusch zu gehen, dessen Blütenköpfe vermeintlich genauso aussehen wie die Rose, die der kleine Prinz auf seinem Planeten zurückgelassen hat, als er auf die Erde gekommen ist:

„Der kloa Prinz is zu de Rouse goange, hot se bedroacht un säigt zu en:

„Er seid iwwehabet net, wie moi Rous, niemand hot sisch mit eich befasst, er seid wie moin Fuchs, dås wor a blous en Fuchs wie

hunnetausend oannern uff de Wålt. Äwwe isch håb en zu moim Freund gemoacht un jetzt isse oinzischordisch uf de Wålt.“

Die Rouse håwwe sisch gscheemt.

„Ehr seid schåi, åwwe schdeerwe det fa eich koans. Oane wou do vebei gåit, der moant nadierlich, er seid wie moi Rous, åwwe dås schdimmt net. Moi Rous eloa is wischdische, wie ehr allminoanne zoamme, isch håb se gegosse, isch håb die Glock iwwe se gschdilpt. Isch håb se mit emme Woandscherm gschitzt fa Råije un Wind. Isch håb se vun Rauwe befreit (bis uff zwo orre drei, wåje de Schmåddeling). Isch håb ere zugehoicht, woann se sisch bekloagt hot, orre woann se sisch geriehm hot, un moanschmol aa, woann se nix gsoat hot. Weil's moi Rous is.“

Der Kloa is doann wirre zum Fuchs goange un hot „Wieresehn“ gsoat.

„Adschee“, hot de Fuchs geantwort, „un dås is moi Gschenk, wou isch der veschproche håb. Es is gonz oafach, åwwe måik des gut: Mer sieht blous mim Herz gut. Es wesentliche is fa die Aache usichtbar.“

„Dås wesentliche is fa die Aache usichtbar“, wirreholt der kloa Prinz, ums sisch se mårke.

„Die Zeit, wou du doine Rous gschenkt hoscht, macht se sou wischdisch un oinzischordisch.“

„Die Zeit wou isch moine Rouse gschenkt håb“, säigt der Kloa ims sisch se mårke.

„Die Mensche håwwe die Wohret... es Wesentliche... du derfschts net vegåsse. Du derfschts net vegåsse, du bischt imme veoantwortlich fa dås woas du der vertraut gemoacht hoscht, du bischt fa doi Rous veoantwortlich...“

„Isch bin fa moi Rous veoantwortlich“, wirreholt der kloane Prinz um sischs se mårke.



Informationen zur Veröffentlichung und wo das Büchlein erhältlich sein wird, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Weschnitz-Blitz.

Artenwissen für alle!

www.NABU-naturgucker-Akademie.de

- kostenlos
- flexibel
- multimedial



Foto: Jürgen Podgorski/NABU-naturgucker.de



Egbert spricht

Text und Bild von Klaus Weber

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

In letzter Zeit ist es tagsüber merkwürdig ruhig im Hamsterbüro, erst kurz vor (unserem) Feierabend nimmt Egbert seinen Platz hinter dem Schreibtisch ein. Er gehöre ja einer nachtaktiven Spezies an und dürfe das, meint er, und überhaupt hätte er bei seinen Recherchen im ‚Codex critecus‘ einen Hinweis auf ein sehr interessantes Sternbild entdeckt. Jetzt habe er es sich zur Aufgabe gemacht, nachts den Sternhimmel absuchen, um das betreffende Sternbild zu finden. Das sei nicht ganz einfach, weil der menschengemachte Lichtmüll die Sternenguckerei so stark beeinträchtigen würde, dass noch gerade mal 10 % unseres Sternhimmels zu erkennen seien. Wo denn dieses besondere Sternbild zu finden sei, war unsere nächste Frage. „Ganz einfach“ sagte Egbert, „genau auf der Hälfte zwischen den Sternbildern ‚Einhorn‘ und ‚Drache‘ auf der nördlichen Himmelshemisphäre findet man das schönste Sternbild von allen, den ‚Großen Hamster‘...“.



Harry Borgner

Samstag, 22. November | 20 Uhr
Kulturbühne Ellenbach

Andreas Borgner, „Der Mann mit den 1000 Stimmen“, wurde 2007 mit dem Fachmedienpreis ausgezeichnet und gewann 2015 das Deutsche Parodistenfestival. Seit über 25 Jahren begeistert er als vielseitiger Entertainer.

In „Der große Reinhard Mey-Abend“ widmet Borgner seine Stimme dem Liedermacher, dessen Lieder ihn seit Kindheitstagen begleiten. Mit „Ein Abend für die Seele“ möchte er Meys Musik weitertragen und deren emotionale Tiefe lebendig halten – eine Hommage und Herzensangelegenheit.

Die Auflösung

Na, genug geraten? Unser Editorialbild zeigt den Blick von Klein-Breitenbach Richtung Weinheim.



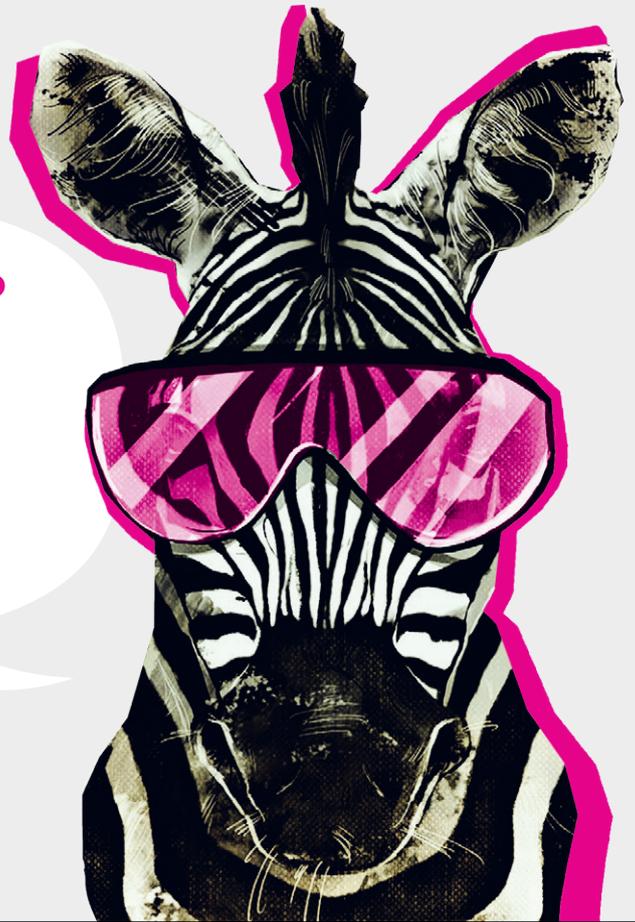
Was, noch keine Website?

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Logo | <input checked="" type="checkbox"/> Social Media |
| <input checked="" type="checkbox"/> Website | <input checked="" type="checkbox"/> Plakate |
| <input checked="" type="checkbox"/> Flyer | <input checked="" type="checkbox"/> Visitenkarten |



Werbeagentur im Odenwald

Ruf uns an: 06209 / 71111
Schreib uns: info@seltmann.team
www.seltmann-webdesign.de



Impressum

Verlag und Herausgeber
Schneider & Eisenhauer Verlag GbR,
Kapellenweg 1a,
69509 Mörlenbach

Redaktion und Layout
Melena Schneider, melena.schneider@weschnitz-blitz.de
Jakob Eisenhauer, jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Anzeigen und Inserate
jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Autorinnen und Autoren
Klaus Weber, Alexandra Wagner, Sarah Helferich, Heinz Emig

Kontakt
Ob Lob, Kritik, Vorschläge oder Wünsche, wir freuen uns auf Ihre Nachricht! Oder wollen Sie im Weschnitz-Blitz für Ihr Unternehmen oder eine Veranstaltung werben? Treten Sie gerne an uns heran.



E-Mail: info@weschnitz-blitz.de
Telefon: Termin nach Absprache
Internet: www.weschnitz-blitz.de

Druck
GEMMION | Druck · Medien · Service
64385 Reichelsheim

GEMMION



Der Weschnitz-Blitz wird auf FSC®-Mix zertifiziertem unbestrichenem Papier gedruckt.

Mehr Informationen zur FSC®-Mix-Zertifizierung erhalten Sie über den QR-Code oder unter www.fsc-deutschland.de



Kooperation: Der Green Forest Fund ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Heidelberg. Ihr Ziel ist es, durch den Erwerb von Flächen und anschließende Pflanzung von Mischwäldern einen Beitrag zum Arten- und Klimaschutz zu leisten.

Informationen zur Weihnachtsausgabe

Die Ausgabe 190 erscheint am 1. Dezember und bleibt bis Mitte Januar aktuell.
Der Redaktionsschluss ist der 10. November 2025.

**Jetzt
fachkundig,
individuell**

beraten lassen
und dauerhaft
sparen!



Besuchen Sie uns unter
www.elektroeckert.com
oder  **06253-7418**

PHOTOVOLTAIK
RUNDUM-SERVICE
WARTUNG
FINANZIERUNG

Unsere Leistungen

- ✓ PHOTOVOLTAIK - ANLAGEN
- ✓ ELEKTROINSTALLATIONEN
- ✓ JAWO DIREKTSPEICHER - HEIZUNGEN

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | Tel. 06253-7418 info@elektroeckert.com

*Regional und fair gehandelte
Immobilien
aus der Region*

RE/MAX Classic
Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach
Tel. 0 62 53 - 9 47 65 00
E-Mail volker.gruch@remax.de
www.remax.de/volker_gruch



Fürth/OT - EFH 184m²
Reichelsheim - ehem.
Bauernhof 200 m² mit
Nebengeb. und Garten



Zotzenbach - MFH
690 m² Wfl., 755 m² G.
11 verm. Whg. 920T €*
Kl.E 152,4 kWh/m²a V Öl Bj. 2021



Lindenfels - MFH
220 m² verm. Fläche
148 m² Grd. 299T €*
Kl. F 194,2 kWh/m²a B Gas Bj. 1989

*Verkaufsprovision jeweils 3,57 % inkl. MwSt. vom notariellen Kaufpreis



**Viernheim - ETW als
Kapitalanl., 121 m² Fl.**
135 m² Grd. - 365T €*
Kl.F 175 kWh/m²a B Öl Bj. 1995



Fürth - MFH mit Gew.
1261 m² verm. Fläche
1122 m² G. 1,8Mio €*
Kl.F 185,6 kWh/m²a B Öl Bj. 1981



**HIER KÖNTE
IHRE
IMMOBILIE
STEHEN!**
Gerne vermittele ich Ihre
Immobilie zum besten
Preis an solvente Kunden
Rufen Sie mich an!

*Ihr
Weschnitzbetalmakler
Volker Gruch*

RE/MAX - weltweit die Nr. 1 in der Vermittlung von Immobilien
(alleine in Deutschland sind mehr als 900 Makler in 200 Büros für Sie aktiv)